

Dr. Leonhard Steinbauer

Pfirsichsorten für die Verarbeitung

Während bei Frischmarktsorten das Aussehen und die Haltbarkeit wichtige Eigenschaften sind, werden von Verarbeitungssorten andere Spezifikationen erwartet. Es sind die inneren Werte wie Zucker- beziehungsweise Aromagehalt und Farbstabilität die zählen. Auch sollten Früchte für die Verarbeitung baumreif geerntet werden, um qualitativ hochwertige Verarbeitungsprodukte herstellen zu können. Aus diesen Gründen kommt es zu einer deutlicheren Differenzierung von Frischmarkt- und Verarbeitungssorten.



Die großfruchtige Sorte Babygold 9 kann oft in einem Pflückgang geerntet werden

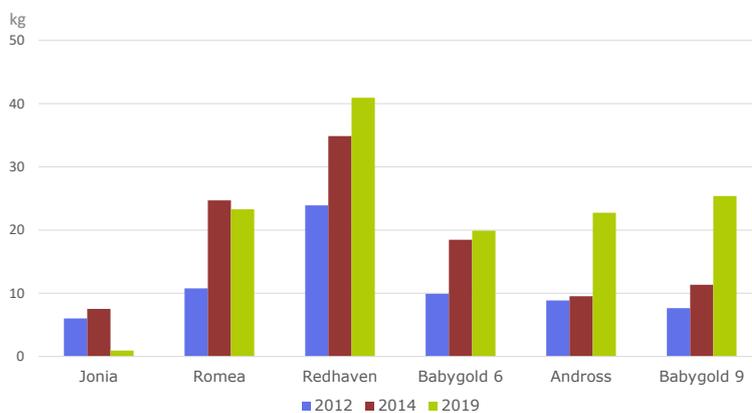
Ein großes Verdienst der Qualitätswettbewerbe für Verarbeitungsprodukte ist, dass aus der ursprünglichen Obstverwertung eine Form der Veredelung geworden ist.

Pfirsichsorten für die Verarbeitung (Englisch: Clingstone, Französisch: Pavie) müssen neben einem guten Geschmack im Wesentlichen folgende zwei Eigenschaften aufweisen: Möglichst geringer Deckfarbanteil, damit die wirklich baumreifen Früchte bei den Erntedurchgängen gut erkennbar sind. Der Stein und das Fruchtfleisch sollen keine rote Pigmentierung haben, da die rötlichen Farbanteile im Produkt für frühe bräunliche Alterungsfärbung verantwortlich zeichnen. Im Jahr 2009 wurden verschiedene Verarbeitungspfirsichsorten im Abstand von 5 x 4 Metern gepflanzt und als Hohlkronen erzogen. Viele dieser

Clingstone-Sorten wurden von den US-amerikanischen Versuchsstationen Brunswick in New Jersey und Davis in California auf den Markt gebracht. Als Referenzsorte wurde die Hauptsorte in der Steiermark gewählt, das ist Redhaven (Pflanzjahr 2008, das ist ein Jahr vor den anderen Sorten).

Ertrag

Die Referenzsorte Redhaven kam in der Gesamtauswertung bis 2019 nur auf 145 Kilogramm pro Baum, weil in der Prüfungsperiode viele ertragslose oder ertragsschwache Jahre vorgekommen sind. Aufgezählt sind das die beiden ersten Jahre nach der Pflanzung, das Dürrejahr 2013 und die Blütenfrostjahre 2016 und 2017. Deshalb wurden für den Ertragsvergleich die eher normalen Jahre 2012, 2014 und 2019 grafisch dargestellt (Grafik 1). Die höchsten Erträge hatte die als ertragsstabil bekannte Sorte Redhaven. Die späteren Clingstone-Sorten hatten in etwa vergleichbare Erträge. Im Jahr 2019 haben wir die, für die Handausdünnung notwendigen Zeiten gestoppt. Für diese Maßnahmen war bei der Sorte Andross mit 7 Minuten und 30 Sekunden je Baum die meiste Arbeit notwendig. Danach folgt Redhaven mit sieben Minuten, bei Jonia, Babygold 9, Romea und Babygold 6 war der Aufwand deutlich geringer (siehe Tabelle 1).



Grafik 1: Einzelbaumerträge in ausgewählten Jahren



Tabelle 1: Sortenbeschreibung Verarbeitungspfirsiche

Sorte	Ertrag Potential	Anzahl der Pflückgänge	durchschnittl. Fruchtgewicht	Zeit für Ausdünnung 2019	Stammdurchmesser 2019	Wuchsstärke	Pigmentierung Stein und Fleisch	Reifezeit Steiermark
Jonia	mittel	1 bis 2	105	4'30"	146	mittelstark	nicht vorhanden	Mitte Juli
Romea	hoch	1 bis 4	130	4'00"	125	schwach bis mittel	nicht vorhanden	Ende Juli bis Anfang August
Redhaven	sehr hoch	3 bis 5	175	7'00"	140,5	mittelstark	Stein und Fleisch	Anfang bis Mitte August
Babygold 6	hoch	1 bis 3	185	3'15"	147,5	mittelstark	gelegentlich Spuren	Mitte bis Ende August
Andross	hoch	1 bis 3	195	7'30"	146,5	mittelstark	nicht vorhanden	Ende August bis Anfang September
Babygold 9	hoch	1	215	4'20"	108,5	schwach	nicht vorhanden	Anfang bis Mitte September



Nach Redhaven



..... reift Babygold 6

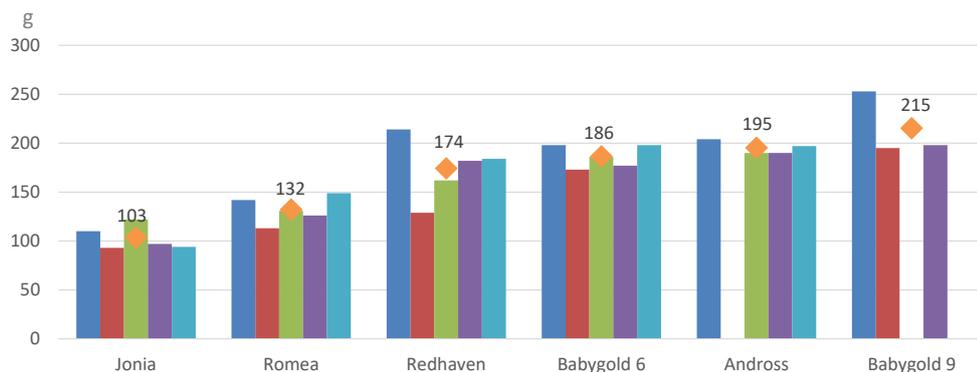
Innere und äußere Qualität

Sowohl der Zuckergehalt, als auch das Fruchtgewicht zeigten eine deutliche Korrelation mit dem Reifezeitpunkt (siehe Grafiken 2 und 3). Je später die Reife, desto höher sind der Zuckergehalt und das durchschnittliche Fruchtgewicht. Beim Zuckergehalt ist zu beachten, dass es nicht nur Schwankungen in-

nerhalb der Versuchsjahre gibt, sondern auch einen Abfall der Zuckerwerte bei den einzelnen Pflückgängen. Früchte der letzten Pflückgänge haben immer deutlich geringere Zuckerwerte. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass Sorten mit weniger Pflückgängen einheitlichere Zuckergehalte für die Verarbeitung haben.



Grafik 2: Zuckergehalt im Durchschnitt



Grafiik 3: Fruchtgewicht über die Jahre und im Durchschnitt



Romea reift Ende Juli bis Anfang August



Andross – wenn richtig ausgedünnt – bringt große Früchte

Zusammenfassung

Bis auf Jonia können alle Verarbeitungssorten empfohlen werden. In der einzelbetrieblichen Entscheidung wird deshalb die Reifezeit die größte Rolle spielen. Die später reifenden Sorten haben den Vorteil, dass sie größere Früchte haben und in der Regel bei kühlerem Wetter geerntet werden können. Alle Sorten haben gelb-oranges Fruchtfleisch und nicht pigmentierte Steine. Aus diesen Früchten hergestellter Nektar hat eine schöne gelbe Farbe und bräunt beim Altern wesentlich langsamer als zum Beispiel Redhaven-Nektar.

Von der produktionstechnischen Seite ist anzumerken, dass die Sorten Romea und Babygold 9 mit einem geringeren Abstand in der Reihe gepflanzt werden könnten. 3,5 Meter oder eventuell 3 Meter auf schwächeren Böden wären empfehlenswerte

Pflanzabstände für die Hohlkronenerziehung. Vom Pflanzenschutz Aufwand zeigten sich die Verarbeitungssorten als geringer anfällig gegenüber Kräuselerkrankung als moderne Frischmarktsorten.



Babygold 9 könnte mit einem geringeren Abstand von 3,5 oder 3 Metern in der Reihe gepflanzt werden